



THEISENKOPFTURM IM WINTER.

## Schwarzwaldverein Schiltach + Schenkenzell e. V. Bezirk Fohrenbühl gegründet 1888

### *Schwarzwaldverein im Wanderjahr 2021 im Bann der Corona-Pandemie*

Nach den vielen Absagen von Veranstaltungen und Wanderungen im Jahr 2020 hoffte der Verein auf eine Rückkehr zum gewohnten Vereinsleben im neuen Jahr 2021. Leider wurde diese Hoffnung in einer bitteren Realität im Bann der Corona-Pandemie ertränkt. Die Corona-Verordnungen, aber auch die Sorge um die Gesundheit der Mitglieder und Gäste, zwangen zu einer Absage aller Wanderungen und Veranstaltungen am Anfang des Jahres zunächst bis Ende Juni 2021. Selbst die Hauptversammlung als wichtigstes Organ des Vereins fiel im März den Verordnungen zum Opfer. Als Glück im Unglück musste es noch gewertet werden, dass bereits zum Jahreswechsel 2020/2021 zwei der wichtigsten Themenkreise, die Satzungsänderung durch den Hauptverein und die DSGVO gerade noch rechtzeitig zum Abschluss und zur Abstimmung bei der Hauptversammlung im März 2020 gebracht werden konnten. Weitere wichtige Agenda-Punkte wie Ehrungen, Entlastung und Wahlen werden nun auf die kommende Hauptversammlung im März 2022 verschoben. Schmerzlich vermisst wurden von den Mitgliedern, die den Gemeinschaftssinn fördernden Veranstaltungen und Feiern am Jahresübergang, der Wanderabschluss mit einer Weihnachtsfeier, die Adventsfeier und die Feuerzangenbowle im

vereinseigenen Theisenkopfturm. Diese Veranstaltungen boten immer eine ideale Gelegenheit einer besinnlichen Rückschau auf das aktive Wandergeschehen des Jahres und förderten den Zusammenhalt seiner Mitglieder. Dies wird einem besonders bewusst, da die über lange Zeit geltenden Corona-Bestimmungen zur Kontaktvermeidung verpflichtet hatten.

Ein Blick auf die Statistik der Wanderaktivitäten des Jahres 2021 macht den Einfluss der Pandemie schon sehr deutlich. Nicht nur die bereits im Wanderplan 2020 gelisteten Touren des 1. Quartals 2021, sondern auch 18 geplante Aktivitäten bis Mitte des Jahres 2021 mussten auf der Grundlage der Verordnungen des Landes Baden-Württemberg und der Empfehlungen des Hauptvereines abgesagt werden. Erst die Lockerungen im Juli 2021 machte die erste Wanderung auf den Sankenbachsteig in Baiersbronn und den Ausflug der Familiengruppe nach Waldmössingen möglich. Nach dem Ausfall der Zwei-Tages-Alpinwanderung noch wegen schlechten Wetters konnten die Wanderungen der restlichen Saison mehrheitlich unter Auflagen doch durchgeführt werden. Nicht allein die niedrigen Inzidenzen, sondern auch das disziplinierte Verhalten der Wanderer und das stetig an die Verordnungen angepasste eigene Hygienekonzept des Vereins halfen, dass keine Infektionen oder Durchbrüche gemeldet werden mussten. Dieses Konzept war auch der Erfordernis geschuldet, dass ein großer Teil der Mitglieder zum älteren Teil der Gesellschaft und daher zu dem risikoreicheren Personenkreis zählt.

Herausragende Wanderereignisse waren die Fünf-Tagestour des Reiseunternehmens Rombach mit dem Ortsverein Wolfach im Tannheimer Tal, die Zwei-Tageswanderung auf dem Kandelhöherweg und die Drei-Tageswanderung mit dem befreundeten





Odenwaldklub im Schwarzwald. Nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch bei Gästen fanden weitere neun Tages- und Halbtagestouren ihren Zuspruch. Hierbei bemüht sich der Verein immer um ein ausgewogenes und breit gefächertes Angebot, das den unterschiedlichen Bedürfnissen und Leistungsansprüchen gerecht wird. Besonders erfreut ist der Verein über den Anlauf der neu gegründeten Familiengruppe mit den „Wanderzwerge“. Trotz Einschränkungen konnte ihre Leiterin Kathrin Haberer drei Halbtagestouren zum Abschluss bringen und so ruhen die Hoffnungen für das kommende Jahr auf bessere Bedingungen.

Auch die beliebten Dienstagswanderungen mit dem Motto „Bewegung – Begegnung – Beziehung“ mit der Wanderführerin Gerlinde Götz fanden wieder rege Beteiligung und auch das nun schon seit Jahren organisierte Kinderferienprogramm auf einem Bauernhof war ein voller Erfolg. In ihrem 10. Jubiläumsjahr hat sie mit ihrer Gruppe annähernd 2.500 km erwandert. Der Verein dankt ihr, aber auch seinen anderen acht Wanderführern für ihr aufopferndes Engagement und die gute Planung aller Touren. War der größte Teil der zweiten Jahreshälfte noch voller Optimismus, mit der Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie geprägt, fand dann das Wanderprogramm wieder ein jähes Ende durch die sich rasch entwickelnde Zuspitzung des Infektionsgeschehens im November 2021. Bis Ende des Jahres wurden sicherheitshalber alle Wanderungen, Aktivitäten und Versammlungen abgesagt. So fand die Pandemie-Situation Ende 2020 seine Wiederholung Ende 2021 mit noch drastischerem Infektionsgeschehen. Allen Warnungen von Wissenschaftlern und Virologen zum Trotz hat das Virus weder Rücksicht auf Fehlentscheidungen der politisch Verantwortlichen noch auf den Wunsch breiter Bevölkerungsschichten auf die Rückkehr zu Freiheiten genommen. Nun hoffen wir, dass wir im kommenden

Jahr durch ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein und im Bewusstsein nicht nur unserer Rechte, sondern auch unserer Pflichten in einer Gesellschaft wieder zum Normalleben zurückfinden.

Trotz der zahlreichen Einschnitte im Pandemiejahr 2021 will der Verein optimistisch nach vorne schauen und plant sein Wanderjahr 2022. Zehn Wanderführer stellen ein attraktives Programm zusammen, das wieder anspruchsvolle Tages-/Halbtagestouren, zertifizierte Premiumwanderungen, Mehrtagestouren, Themenwanderungen und Veranstaltungen beinhaltet. Der Verein bemüht sich bei der Auswahl um ein ausgewogenes Angebot, das allen Altersgruppen und Leistungsansprüchen gerecht werden soll. Rechtzeitig zur Hauptversammlung im März 2022 wird der gedruckte Wanderplan in den Umlauf gebracht und liegt an mehreren Depotstellen zur Abholung bereit.

Auch wenn der Ortsverein Schiltach + Schenkzell zurzeit noch gut aufgestellt ist – bei seit Jahren annähernd konstanten Mitgliedschaftszahlen – und noch keine Existenzsorgen hat, mehrten sich die Sorgenfalten durch einen stetig wachsenden Altersdurchschnitt der Mitglieder. Die demografische Entwicklung bereitet nicht allein dem Schiltacher-Schenkzeller Schwarzwaldverein Sorgen, sondern allen Traditionsvereinen. Zählte der Hauptverein mit seinen 16 Bezirken und 200 Ortsvereinen vor Jahren noch 65.000 Mitglieder, so sind es heute nur knapp über 60.000, mit fallender Tendenz. Stellt man dies den Mitgliedszahlen von 90.000 vor etwa 30 Jahren gegenüber, stimmt diese Entwicklung doch sehr bedenklich. Einerseits kann ein allgemeiner Trend zum vermehrten Spaß am Wandern festgestellt werden – gerade auch jetzt in der Zeit der Pandemie, andererseits profitieren gerade die Wandervereine nicht davon. Plattformen





MATTENWEIHER.

wie Outdooractive oder Komoot bieten online einen Wanderservice an, der es jedem ermöglicht, auch ohne Wanderführer Touren zusammenzustellen, individuell und ohne Verpflichtungen. Den Wenigsten wird dabei bewusst, dass diese Plattformen auf die ausschließlich vom Schwarzwaldverein angelegten, markierten und gepflegten Wanderwege zurückgreifen. Für die Wegewarte des Schwarzwaldvereines bedeuten die Pflege der Wege einen enormen zeitlichen und finanziellen Aufwand, der ehrenamtlich geleistet wird und viel Idealismus erfordert. Allein in den Gemarkungen Schiltach und Schenkenzell existiert ein Wegenetz von zusammen ca. 100 km – 65 km in Schiltach und 35 km in Schenkenzell, das ehrenamtlich von drei Wegewarten betreut wird. Der gesamte Schwarzwaldverein blickt stolz auf ein gepflegtes Wegenetz von 24.000 km. Die Pflege und das Freischneiden der Wege, die Kennzeichnung der Wegenetze und deren Einbindung in das offizielle Kartenmaterial erfordert eine große Einsatzbereitschaft. Ein Dank gilt dabei auch allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern.

Der Schwarzwaldverein sieht seine satzungsgemäße Bestimmung nicht allein in der Durchführung von Wanderungen und in der Pflege und Instandhaltung von Wegen. Das Leitbild des Hauptvereines ist auch in der Satzung des Ortsvereines Schiltach + Schenkenzell mit der verbundenen Natur-, Kultur- und Heimatpflege verankert. Regelmäßig finden Treffen der Fachwarte aller Ortsvereine aus den Bereichen Wege, Kultur und Heimat statt, die auf Bezirks- oder Regionalebene Kulturgüter des Schwarzwaldes erfassen, pflegen und katalogisieren. Die Herstellung von Bänken, Renovierung der Insektenhotels, dem Bau etlicher Nisthilfen, und Vogelfuttersilos und regelmäßige Kontrolle der aufgestellten Nistkasten erfordert einen ganzjährigen Einsatz, für den ein Großteil der Freizeit geopfert werden

muss. Drei Sonnenliegen auf dem Theisenkopf, am Mattenweiher und auf der Mückenreute laden Wanderer zum Verweilen ein und ein neuer Brunnen am Müllersrank sorgt für Erfrischung bei schweißtreibenden Anstiegen. Dies sind wichtige Beiträge zur Erhaltung unserer kulturellen Heimat, aber auch Freundschaftsdienste für unsere Mitglieder und Gäste auf ihren Touren. Es ist wünschenswert, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit noch mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung schlechthin gerückt wird.

Sorgen bereitet allerdings weiterhin die allgemein mangelnde Bereitschaft, Führungsverantwortung im Verein zu übernehmen. Es wird immer schwieriger, Führungspositionen im Vorstand zu finden, bedeutet dies doch ein gehöriges Maß an aufopfernder Freizeit und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Da für den Rest des Jahres alle Aktivitäten abgesagt sind, wünscht der Schwarzwaldverein auch hier allen Mitgliedern, Freunden und Gästen frohe, besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffentlich ein infektiionsloses Jahr 2022.

Karl-Heinz Koch



